

АННОПРИЗ

Муниципальный этап Всероссийской олимпиады школьников по немецкому языку
2018-2019 учебный год

9-11 классы

Leseverstehen / Чтение

1. Teil

Lesen Sie zuerst den Text und lösen Sie dann die darauf folgenden Aufgaben.

Fit für die Schule –gestärkt für das Leben

„Wir sehen unseren Kindergarten als Lernort für die Kinder, wo soziale Kontakte geknüpft werden und Fähigkeiten wie Selbständigkeit, Solidarität, Toleranz entwickelt werden können. Natürlich dient unsere Arbeit mit den Kindern auch der Wissensvermittlung, denn Bildung ist eine der wichtigsten Aufgaben unserer Zeit. Sie ist sozusagen die Grundlage für ein Leben in Freiheit und Wohlstand“, betont die Kindergartenleiterin Silvia Arndt im Vorwort zu ihrer neuen Konzeption des Kindergartens St.Georgen.

Ausführliche Informationen über den Erziehungsauftrag, den Kindergarten mit all seinen vorhandenen Einrichtungen, die pädagogische Arbeit und die Elternarbeit sowie über das Team sind in der Konzeption enthalten. Derzeit besuchen den Kindergarten St. Georgen 95 Kinder, davon 48 Mädchen und 47 Buben. Sie sind in vier Vormittagsgruppen aufgeteilt und können innerhalb der Öffnungszeiten von 7.30 bis 13.30 Uhr vier, fünf oder sechs Stunden lang betreut werden. Die Gruppen sind grundsätzlich altersgemischt zwischen drei und sechs Jahren, so dass kognitives und soziales Lernen miteinander und voneinander geschehen kann.

Laut Studien wächst heutzutage in Deutschland ein Drittel der Kinder als Einzelkinder auf, viele davon sind aus Familien geschiedener Eltern. Darum ist der Kindergarten als Lernfeld wichtig, um soziale Fähigkeiten wie Kooperationsbereitschaft oder Konfliktfähigkeit zu erweitern. Die Kinder sollen hier stark gemacht werden für die Bewältigung von emotional belastenden Erfahrungen. Sie erleben in den Gruppen eine Förderung der Persönlichkeit und der sozialen Kompetenz. Sie erreichen Selbstzufriedenheit und Eigenverantwortung durch die Akzeptanz in der Gruppe und lernen Konflikte und Probleme selbständig und

angemessen zu lösen. Im täglichen Miteinander werden Beziehungen aufgebaut und Freundschaften geknüpft. Gleichzeitig spielt die Vermittlung einer umfassenden Wissenskompetenz eine große Rolle. Sprachliche, mathematisch-naturwissenschaftliche, kreative und kulturelle, musikalische Bildung, Medien- und Umweltbildung, Bewegungserziehung und mehr sind fester Bestandteil des täglichen Kindergartenalltags.

Dazu gibt es im Tagesablauf die Möglichkeit zum intensiven Freispiel, für konzentrierte Lernangebote zur individuellen Förderung und unterschiedliche Bewegungsangebote wie der Aufenthalt im großzügigen Garten oder regelmäßige Möglichkeiten zum Austoben. Highlights im Kindergartenjahr sind für die kleinen Besucher themenbezogene Feste, persönliche Geburtstagsfeiern, abenteuerliches Übernachten für Schulanfänger, erlebnisorientierte Ausflüge und vieles mehr. Die Einbeziehung der Eltern in die Arbeit des Kindergartenteams und der regelmäßige Kontakt zu ihnen sind von großer Bedeutung. Ebenso wird die Kooperation mit der Grundschule St. Georgen gefördert sowie mit anderen Institutionen wie der Musikschule, Kirche, Polizei, Feuerwehr oder Ähnliches.

Im neu erstellten Logo, das die Außenwand des Kindergartens schmückt, sind die drei spitzen Dächer des Gebäudes abgebildet, zwei fröhliche Kinder und das Motto „Fit für die Schule –gestärkt für das Leben“.

1. Im Kindergarten werden die Gruppen aus den gleichaltrigen Kindern gebildet.
A. Richtig B. Falsch C. Steht nicht im Text
2. Im Kindergarten betreut man die Kinder vormittags vier bis sechs Stunden lang.
A. Richtig B. Falsch C. Steht nicht im Text
3. Die Konzeption informiert auch über die Pädagogen, die im Kindergarten arbeiten.
A. Richtig B. Falsch C. Steht nicht im Text
4. 50 Prozent der Kinder in Deutschland wachsen heutzutage ohne Geschwister auf.
A. Richtig B. Falsch C. Steht nicht im Text
5. Der Kindergarten soll den Kindern helfen mit ihren negativen Erfahrungen fertig zu werden.

A. Richtig

B. Falsch

C. Steht nicht im Text

6. Die Kinder werden über den Umweltschutz informiert und erfahren viel über Musik und Kunst.

A. Richtig

B. Falsch

C. Steht nicht im Text

7. Die Eltern von den meisten Kindern arbeiten im Kindergarten.

A. Richtig

B. Falsch

C. Steht nicht im Text

8. Am Tage können die Kinder auch im großen Garten spielen.

A. Richtig

B. Falsch

C. Steht nicht im Text

9. Der Kindergarten schafft das große Erziehungsprogramm im Alleingang.

A. Richtig

B. Falsch

C. Steht nicht im Text

10. Der Kindergarten als Lernfeld vermittelt den Kindern die Fähigkeiten zu Konflikten.

A. Richtig

B. Falsch

C. Steht nicht im Text

11. Schulanfänger übernachten am Wochenende im Kindergarten.

A. Richtig

B. Falsch

C. Steht nicht im Text

12. Das neue Motto, das auf dem Dach des Kindergartens angebracht ist, lautet: "Fit für die Schule – gestärkt für das Leben".

A. Richtig

B. Falsch

C. Steht nicht im Text

Tragen Sie Ihre Ergebnisse in das Raster ein.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
A-	A+	C-	B+	A+	A+	C+	A+	C-	AB+	C+	B+

2. Teil

Finden Sie eine passende Fortsetzung zu jedem Satz, sodass ein sinnvoller Text entsteht. Die erste Antwort ist schon in die Tabelle unten eingetragen. Tragen Sie Ihre Antworten ins Antwortblatt ein. Eine Fortsetzung ist übrig.

0. Internetseiten versprechen Hilfe bei den Hausaufgaben, bieten Intelligenztests an oder werben mit Gewinnspielen und Gratis-SMS. Sie wirken harmlos, doch oft genug ...

13. Unbemerkt hat man einen Vertrag mit den Betreibern geschlossen. Betroffen von solcher „abzocke“ sind oft Kinder und Jugendliche. Doch auch wenn sie oder die Eltern durch Mahnungen eingeschüchtert werden sollen: Zahlen ...

14. Noch vor einiger Zeit sorgten vor allem durch unbemerkte Einwahlprogramme verursachte hohe Rechnungen für Ärger. Inzwischen aber haben unseriöse Anbieter die Abo-Masche entdeckt. Auf einer Internetseite wird zum Beispiel mit 100 Gratis-SMS in Verbindung mit einem Preisausschreiben. Wer sich dort registriert, ...

15. Ein anderer Trick sind teure Klingeltöne. Sie werden im Internet beworben und dann als Premium-SMS auf das Handy geschickt. Es kann aber auch sein, dass zum Beispiel für einen Real-Ton zwei SMS notwendig sind. Am Ende ...

16. Während das Geld beim einmaligen Klingelton wohl weg ist, ...

17. Des Weiteren gilt für alle Geschäfte im Internet oder per Telefon eine zweiwöchige Widerrufsfrist. Und selbst wenn diese vorbei ist, ...

18. Grundsätzlich gilt ja ein Vertrag mit Minderjährigen erst dann, wenn die Eltern ausdrücklich zugestimmt haben. Zwar gibt es den so genannten Taschengeldparagrafen, demzufolge auch Kinder mit ihrem Taschengeld selbständig einkaufen können. Aber das bedeutet nur: Man ...

19. Verträge, die den Käufer langfristig binden wie Abos oder Ratenzahlungen, sind davon keinesfalls gedeckt. Selbst wenn Kinder oder Jugendliche sich im Internet Waren bestellen, brauchen sie sich im Ernstfall keine Sorgen zu machen. Man...

20. Selbst wenn Jugendliche bei einer Internetauktion bieten, können sie nicht belangt werden. Der Verkäufer müsste sich eben ausdrücklich vergewissern.

Fortsetzungen

- A) kommt das dicke Ende in Form einer Rechnung.
- B) hat unversehens einen Vertrag abgeschlossen, etwa über ein Monatsabo für sieben Euro.
- C) brauchen unter 18-Jährige keine Angst zu haben: Sie sind nur beschränkt geschäftsfähig.
- D) wird nach Angaben der Verbraucherzentrale Berlin mit Inkassoforderungen eingeschüchtert.
- E) kann sich in Wirklichkeit nur um die Ecke was Süßes kaufen.
- F) muss laut Experten trotzdem niemand.
- G) sollte das Päckchen nicht aufmachen und zurückschicken.
- H) Hat er es mit einem Erwachsenen oder mit einem Kind zu tun.
- I) gilt für alle ungewollten Abos: sofort kündigen und nicht bezahlen.
- J) hat man dann einen Ton zu einem doppelten Preis bestellt.

Tragen Sie Ihre Ergebnisse in das Raster ein.

0	13	14	15	16	17	18	19	20
A	B-	J-	I-	E-	C+	G-	H-	

106

ВНЮПРИЗ

Муниципальный этап Всероссийской олимпиады школьников по немецкому языку
2018-2019 учебный год

Landeskunde

Was ist richtig? Wählen Sie!

Teil I.

1. Lothar Meyer war ein deutscher Chemiker und Mitbegründer ...
a) des Periodensystems der chemischen Elemente b) der Mineraldüngung c) der Radiochemie
2. Der Chemiker A. von Bayer entwickelte die Synthese von ... , einem blauen Farbstoff, der bis dahin nur aus Pflanzen gewonnen werden konnte und deshalb sehr teuer war.
a) Chlorophyll b) Carotin c) Indigo
3. Der Chemiker, Arzt, und Immunologe ... hat Chemotherapie begründet.
a) Robert Koch b) Paul Ehrlich c) Julius R. Mayer
4. ... entwickelte Superphosphat-Dünger und veröffentlichte „Chemische Briefe“, die als Beginn der populärwissenschaftlichen Literatur betrachtet werden.
a) Max Plank b) Justus Liebig c) Wilhelm Ostwald
5. 1938 entdeckte ... zusammen mit F. Strassmann die Kernspaltung des Urans und gilt als Pionier der Radiochemie.
a) Otto Hahn b) Martin Klaproth c) Fritz Haber
6. Der Chemiker Robert Bunsen entwickelte in Zusammenarbeit mit G.R.Kirchhoff ...
a) die Spektralanalyse b) die Katalyse c) die Synthese von Ammoniak
7. Der Nobelpreisträger für Chemie und Leiter des Chemiekonzerns I.G. Farben ... sammelte in seiner Freizeit Schmetterlinge und Käfer und besaß eine umfangreiche botanische Sammlung.
a) A. von Baeyer b) C. Duisberg c) C. Bosch
8. H. Brand entdeckte 1669 in Hamburg den ... und damit das erste Element in der Chemiegeschichte der Neuzeit
a) den Sauerstoff d) den Uran c) den Phosphor
9. 1788 entwickelte der Chemiker W. C. Fikentscher ... , die erste industrielle Produktionsstätte von Chemikalien in Deutschland, die 1985 geschlossen wurde und einen der größten Umweltskandale Deutschlands auslöste.
a) die Chemische Fabrik Marktredwitz b) die BASF c) die Agfa
10. Sie hat als erste Frau in Deutschland 1900 den Dokortitel bekommen.
a) Marie Curie b) Maria Lipp c) Clara Immerwahr

Teil II.

11. Die erste Heirat einer hessischen Prinzessin mit einem russischen Thronfolger fand ... statt.

a) 1773 b) 1855 c) 1755

12. Die Prinzessin Wilhelmine von Hessen-Darmstadt heiratete den späteren Zaren ...
a) Paul I. b) Peter II. c) Peter III.

13. Die Prinzessin Wilhelmine wurde aus Hessen von ... nach Russland eingeladen.
a) dem Zaren Peter III. b) dem Zaren Paul I. c) der Zarin Katharina II.

14. Die Prinzessin Wilhelmine und ihr Mann hatten ... Ehe.
a) eine lange und glückliche b) eine lange und kinderreiche c) keine lange und glückliche

15. ... hessische Prinzessinnen wurden zu russischen Zarrinnen ernannt.
a) vier b) zwei c) drei

16. Die hessischen Prinzessinnen haben in Russland viele ... Projekte realisiert.
a) kommerzielle b) wissenschaftliche c) wohltätige

17. ... hat das russische Rote Kreuz gegründet.
a) Die Prinzessin Alix b) Die Prinzessin Marie c) Die Prinzessin Wilhemine

18. 1909 gründete die Prinzessin Elisabeth in Moskau ... und leitete es bis zu ihrem Tode.
a) ein Kloster b) ein Altersheim c) ein Kinderheim

19. Die hessische Prinzessin Alix wurde zur Frau ...
a) des Großfürsten Sergeji Alexandrowitsch b) des Zaren Alexander II. c) des Zaren Nikolai II.

20. ... wurde(n) ermordet und von der russisch-orthodoxen Kirche heilig gesprochen.
a) Eine hessische Prinzessin b) Zwei hessische Prinzessinnen c) Drei hessische Prinzessinnen

Tragen Sie die Ergebnisse in das Raster ein.

1. a+	2. c+	3. b+	4. c-	5. b-	6. a+	7. a-	8. c+	9. b-	10. a-
11. a+	12. b-	13. a-	14. a-	15. c-	16. a-	17. b+	18. b-	19. a-	20. c-

9/5

ВНИОПРИЗ

Муниципальный этап Всероссийской олимпиады школьников по немецкому языку
2018-2019 учебный год

9-11 классы

Lexikalisch-grammatische Aufgabe/Лексико-грамматический тест

1. Lesen Sie den nachfolgenden Text und ergänzen Sie ihn.

Setzen Sie in **die Lücken 1- 10** die **Wörter in richtiger Form** ein, die unter dem Text kommen. Jedes Wort darf nur einmal gebraucht werden.

Passen Sie auf: 4 Wörter müssen übrig bleiben!

Schulbücher ausleihen, anstatt sie zu kaufen

Schüler schleppen täglich viele schwere Bücher herum. Sie sind nicht nur eine große Last in der Schultasche, A) ... auch für den Geldbeutel, denn sie sind teuer. Deshalb gibt es in den meisten Schulen in Deutschland die Möglichkeit, die Bücher 1) Wie funktioniert das?

Im Juli oder August fängt in den deutschen Schulen ein neues 2) ... an. Dafür benötigen die Schüler Bücher und Arbeitshefte. Damit alles pünktlich zur 3) ... steht, bekommen die Schüler schon mehrere Wochen vor B) ... Sommerferien diese Liste. Darauf steht, welches Material gebraucht C) Die Arbeitshefte müssen gekauft werden. Die Bücher dienen jedoch nur zum Lesen. Deshalb können die Eltern 4) ..., ob sie sie kaufen oder D) ... ausleihen wollen.

Die Ausleihe 5) ... 60 Euro pro Jahr. E) ... Geld wird überwiesen. Familien mit drei oder mehr Schulkindern bekommen einen 6) ...: Sie bezahlen nur 40 Euro F) ... Kind. Familien mit sehr geringem Einkommen 7) ... eine Bescheinigung vom Sozialamt und geben diese in der Schule ab. Sie brauchen dann für die Schulbücher ihrer Kinder gar nichts G) ... bezahlen.

Bevor es in die 8) ... geht, geben alle Schüler ihre ausgeliehenen Bücher vom vorigen Schuljahr zurück. Eine Gruppe freiwilliger Schüler, Eltern und Lehrer trifft H) ... kurz vor Ferienbeginn und kontrolliert jedes Buch dann ganz 9).... Wer seines beschädigt hat, muss es neu 10) Damit man weiß, I) ... das Buch zuletzt hatte, schreibt jeder Schüler J) ... Namen und seine Klasse in den vorderen Umschlag.

1. erhalten	сохран.
2. besorgen	готовить
3. die Ferien	
4. beschädigen	повредить
5. das Lehrbuch	
6. entscheiden	решить
7. ausleihen	
8. genau	точно
9. der Rabatt	скидка
10. das Schuljahr	
11. die Verfügung	распор.
12. der Preis	
13. neu	
14. kosten	

Tragen Sie die Ergebnisse in das Raster ein.

1. ausleihen erhalten ⁺	2. -	3. - +	4. ⁺ entscheiden	5. 14 kostet ⁺
6. Preis-	7. -	8. 3 ⁺	9. 5 8 ⁺	10.

2. Lesen Sie den Text noch einmal. Fügen Sie nun in **die Lücken A- J** je ein Wort ein, das **grammatisch** in den Kontext hineinpasst.

Tragen Sie die Ergebnisse in das Raster ein.

A. <i>aber</i> -	B. -	C. <i>hat</i> -	D. <i>sie</i> -	E. -
F. -	G. -	H. -	I. <i>dass</i> -	J. <i>die</i> -

58

Муниципальный этап Всероссийской олимпиады школьников по немецкому языку
2018-2019 учебный год

9-11 классы

Hörverstehen / Аудирование

Hören Sie einen Text zum Thema „Taschengeld“. Sie hören den Text zweimal.

Lesen Sie zuerst die Aufgaben 1-15. Dafür haben Sie zwei Minuten Zeit.

Kreuzen Sie bei den Aufgaben 1-10 an: Richtig – **A**, falsch – **B**, im Text nicht vorgekommen – **C**.

1. Die Eltern geben Johanna Taschengeld einmal in der Woche.

A. Richtig B. Falsch C. im Text nicht vorgekommen

2. Johanna bekommt auch von ihren Großeltern Taschengeld.

A. Richtig B. Falsch C. im Text nicht vorgekommen

3. Johanna ist mit ihrem Taschengeld zufrieden.

A. Richtig B. Falsch C. im Text nicht vorgekommen

4. Die Mutter meint, dass Johanna den Umgang mit Geld lernen muss.

A. Richtig B. Falsch C. im Text nicht vorgekommen

5. Alle Freundinnen von Johanna bekommen mehr Taschengeld, als sie.

A. Richtig B. Falsch C. im Text nicht vorgekommen

6. Johanna arbeitet am Wochenende und verdient noch etwas Geld.

A. Richtig B. Falsch C. im Text nicht vorgekommen

7. Johanna diskutiert mit ihrer Mutter über das Taschengeld nicht.

A. Richtig B. Falsch C. im Text nicht vorgekommen

8. Johannes Freundin Lara bezahlt selbst ihre Klamotten.

A. Richtig B. Falsch C. im Text nicht vorgekommen

9. Johannes Mutter gibt immer Ratschläge, wenn Johanna Kleidung kauft.

A. Richtig B. Falsch C. im Text nicht vorgekommen

10. Johanna möchte ein bisschen Geld verdienen, um ein neues Handy zu kaufen.

A. Richtig B. Falsch C. im Text nicht vorgekommen

Tragen Sie Ihre Ergebnisse in das Raster ein.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
A+	C+	B+	A+	A-	C-	B+	A+	A-	C+

Kreuzen Sie bei den Aufgaben 11-15 die Satzergänzung an, die dem Inhalt der Sendung entspricht.

11. Johannes Mutter möchte ...

A. das Taschengeld auf 30 Euro begrenzen. B. Johanna acht Euro wöchentlich geben.

C. dass Johanna am Wochenende arbeitet. D. Johanna Klamotten kaufen.

12. Johannes Freundin Louisa bekommt nur 15 Euro pro Monat, deshalb...

A. bittet sie ihre Freundin um Geld. B. geht sie am Wochenende babysitten.

C. geht sie am Wochenende Post austragen. D. spart sie viel.

13. Johanna muss ... nicht selbst bezahlen.

A. ihre Schulsachen B. ihre Reitstunden

C. ihre Kleidung D. ihre Kosmetik

14. Johanna und ihre Mutter haben vereinbart, dass ... ausprobieren.

A. sie einen Monat die neue Regelung mit 35 Euro

B. sie einen Monat die neue Regelung mit 30 Euro

C. sie drei Monate die neue Regelung mit 35 Euro

D. sie drei Monate die neue Regelung mit 30 Euro

15. Experten sagen, dass die Höhe des Taschengeldes ... abhängt.

A. von der Entwicklung und dem Alter des Kindes B. von dem Alter des Kindes

C. von der Entwicklung des Kindes D. von den Leistungen des Kindes in der Schule

Tragen Sie Ihre Ergebnisse in das Raster ein.

11	12	13	14	15
B -	B +	C +	C -	B -

Kontrollieren Sie Ihre Antworten. Sie haben dafür zwei Minuten Zeit.

Sie hören nun den Text ein zweites Mal.

95.